

Am 8 August gelangt in Leipzig und Stuttgart zur Ausgabe unser Augustheft:

(Z)

Aus dem Weltkrieg.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Der Weltkrieg von außen gesehen / von Oberst Karl Egli in Basel.

Stegemanns Geschichte des Weltkriegs / Von Moritz von Wattenohl, Oberst im Schweizer Generalstab in Bern.

Vor und während der Schlacht von Tannenberg / von Hermann Witte, z. St. der Schlacht Oberlehrer in Miesenburg (Westpreußen).

Aus den Kriegserinnerungen eines Studenten.

Feldpostbriefe des gefallenen Leutnants der Res. Dr. Oskar Meyer / Mitgeteilt von Geheimrat Dr. Johannes Reinke, Professor der Botanik an der Universität Kiel.

Freiburg und der Breisgau im Krieg / Von Dr. Franz Doflein, Professor der Zoologie an der Universität Freiburg i. Br.

Presse und Armee in Deutschland / Von Major a. D. Franz Karl Endres.

Japan / Von Dr. Adolf Dirr, Konservator am k. b. Ethnographischen Museum.

Das neue Gesicht der Armenierfrage / Von Dr. Adolf Dirr.

Politische Moral / Von Dr. Erich Jung, Professor an der Universität Straßburg i. Elß.

Krieg und Frieden / Von Dr. Alexander Karl von Müller. Rundschau.

M. 1.50 (Kr. 2.40) ord. — M. 1.— bar und 7/6

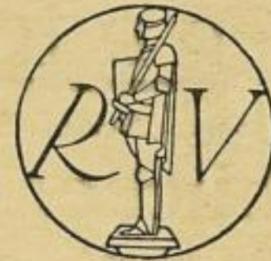
Haupt-Anstlieferung unseres Verlags bei F. Volckmar, Leipzig

Bar-Anstlieferung

neuerer Hefte auch in München, Stuttgart und Berlin

Süddeutsche Monatshefte • München u. Leipzig

FÜR DEN FELDPPOSTVERSAND



Soeben erschien:

GOTTFRIED KÖLWEL DIE FRÜHE LANDSCHAFT

Gedichte und Skizzen

Pappband M. 1.20

Urteile über den jungen Dichter, dessen erste Verse im „Jüngsten Tag“ erschienen:

Münchner Zeitung: Diese Verse sind von einer gedrängten Schönheit, reich an Gesichtern und Bildern, die ebenso neu wie die Mittel ihres Ausdrucks sind. Meist rollt rotes, lebendiges Blut durch die Adern dieser Gebilde.

München-Augsburger Abendzeitung: Bis zum Ausdruck wohlberechtigten Erstaunens aber steigert sich diese in innerlichem Miterleben wurzelnde Sympathie, wenn Kölwels einfache und schlichte, aber stets künstlerisch gestaltende Ausdrucksweise sich umgürtet mit dem glänzenden Schmucke poetisch tief empfundener Symbolik, wenn sie anhebt zum olympischen Hymnus auf höchstes Menschengut; hier liegt Kölwels ganze Kraft, und in solchem Schaffen sehen wir seine Zukunft.

Früher erschien:

KLABUND DAS SINNGEDICHT

Neue Vierzeiler

nach Omar Khayyam

Pappband M. 1.20

Neues Wiener Abendblatt: Mit diesem Buch hat Klabund seine chinesischen Übertragungen noch übertroffen.

Berliner Börsencourier: So hat hier Klabund in sich als Dichter die Wandlung seines Vorbildes zu uns vollzogen, das Ewige und unvergänglich Menschliche ausgeschöpft und mit lächelnder Schwermut bald und bald mit nachdenklichem Frohsinn jene unabänderlich grossen irdischen Erlebnisse in einer nur etwas ungewohnten Form mitgeteilt: die Seele des Mannes, den Körper der Frau und die Erkenntnis Gottes.

Belgrader Nachrichten: Klabunds Nachdichtungen bestechen vor allem durch die fabelhafte Glätte der Form und durch die Prägnanz, mit der sie jeden Gedanken und jedes Gefühl auszuschöpfen verstehen. Diese Verse sind wie Andachten zu lesen und zu hören wie Stimmen, die aus grosser, weiter Ferne kommen.

ANDREAS GRYPHIUS DAS DUNKLE SCHIFF

Sonette, Gedichte und Epigramme

Auswahl von Klabund

Pappband M. 1.20

Neue Züricher Z.: Die Sonette des Andr. Gryphius sind zeitgemässer denn je.

10 Stück gemischt mit 40%.

München-Pasing
ROLANDVERLAG